

## Information:

Die 3. Jahrestagung der DFG-FOR 2686 „Resilienz in Religion und Spiritualität“ widmet sich Ambivalenzen in Trost, Hoffnung und Dankbarkeit aus interdisziplinärer und internationaler Perspektive. Unsere Projektleiter\*innen und Mitarbeiter\*innen präsentieren zentrale Ergebnisse unserer bisherigen Forschung und stellen sie der Öffentlichkeit zur Diskussion. Dabei spielen disziplinäre und interdisziplinäre Forschungsthemen, Methoden und Diskurse eine entscheidende Rolle für unseren Ansatz der Untersuchung von Resilienz als dynamischer Prozess in einem Krisengeschehen. Die Vorträge der Mitglieder unserer Forschungsgruppe werden erweitert durch das interdisziplinäre Gespräch mit Referent\*innen, die theoretische und praxisorientierte Schwerpunkte ergänzen.

Die Tagung startet mit dem internationalen Workshop „Young Voices on Resilience“, bei dem wir Nachwuchsprojekte zu Krise und Resilienz in den Theaterwissenschaften, Theologie, Philosophie und Psychologie präsentieren und diskutieren. Die interdisziplinäre Perspektive der Forschungsgruppe selbst wird an Tag 1 reflektiert und anschaulich in einem Vortrag von Lukas Radbruch (Palliativmedizin), Katharina Opalka (Theologie) und Katja Maus (Palliativmedizin) „From the Bible to the Palliative Care Unit: Consolation in Narratives, Stories and Coherence“ vorgetragen. Das Potential interdisziplinärer Forschung wird unterstrichen durch die key note lecture von Christiane Woopen mit dem Titel „The Ethical Relevance of Hope, Consolation and Gratitude“.

An Tag 2 werden zunächst Trost und Dankbarkeit in ihrer ambivalenten Struktur in konkreten religiösen und spirituellen Kontexten untersucht. Anschließend wird die Rolle dieser Phänomene in der Praxis sowohl im Hinblick auf den klinischen Kontext als auch einer kunsttherapeutischen Begleitung beleuchtet. Den Abschluss des zweiten Tages bildet eine Vernissage „Kunst und Kunsttherapie“, auf der Werke von Künstler\*innen aus kunsttherapeutischer Begleitung vorgestellt werden. An Tag 3 weitet sich der Blick auf Hoffnung als Resilienzstrategie und auf kulturelle Perspektiven auf Trost, Empathie und palliativmedizinische Versorgung. Insgesamt ist die Tagung daher dem konstruktiven Gespräch zwischen fachwissenschaftlicher Grundlagenforschung, interdisziplinärer Verständigung und Translation in die Praxis gewidmet.

## Kontakt:

Prof. Dr. Cornelia Richter (Projektsprecherin):  
cornelia.richter@uni-bonn.de | +49 228 73-4171

Ann-Kathrin Armbruster (Projektkoordination):  
ann-kathrin.armbruster@uni-bonn.de | +49 228  
73-6731

DFG-FOR 2686 „Resilienz in Religion und  
Spiritualität“  
Am Hofgarten 8 | 53113 Bonn:  
resilienz@uni-bonn.de

## Organisation:

DFG-FOR 2686 „Resilienz in Religion und Spiritualität“ |  
Universität Bonn, Am Hofgarten 8 | 53113 Bonn

Prof. Dr. Cornelia Richter | Theologische Fakultät |  
Universität Bonn, Am Hofgarten 8 | 53113 Bonn

Prof. Dr. Lukas Radbruch | Klinik für Palliativmedizin |  
Universitätsklinikum Bonn, Venusberg-Campus 1 |  
53127 Bonn

## DFG-FOR 2686 „Resilienz in Religion und Spiritualität“ präsentiert:



**AMBIVALENCE IN HOPE,  
CONSOLATION AND  
GRATITUDE**

**3. Jahrestagung  
16.06.–18.06.2022**

# 16.06.2022

## Part 1: International Workshop "Young Voices on Resilience"

09:45	Registration
10:00	Welcome and Introduction
	<b>Alexander H. Schwan:</b> Investigating Spirituality and Resilience in Contemporary Dance Discussion
10:45	<b>Viktoria Lenz:</b> Crises as Catalysts for Identity Work that is Sensitive to Ambiguity Discussion
11:30-11:45	Break
11:45	<b>Giovanni Mansueto:</b> Resilience Among Italian University Students During the COVID-19 Pandemic Discussion
12:30	<b>Ragna Winniewski:</b> Relational Self: An Embodied and Meaning-Centred Account of Resilience in Dementia Discussion
13:15	Concluding Discussion

## Part 2: Inter- and Transdisciplinary Research on Hope, Consolation and Gratitude

15:30	<b>Cornelia Richter, Lukas Radbruch:</b> Welcome and Introduction to the Programme: Perspectives on Hope, Consolation and Gratitude
16:00	<b>Katja Maus, Katharina Opalka, Lukas Radbruch:</b> From the Bible to the Palliative Care Unit: Consolation in Narratives, Stories and Coherence
17:00-17:15	Coffee Break
17:15	<b>Christiane Woopen:</b> The Ethical Relevance of Hope, Consolation and Gratitude
18:00	Discussion
18:30	Dinner with Team & Speakers (Tuscolo)

# 17.06.2022

## I. Trost und Dankbarkeit in religiösen und kulturellen Kontexten

10:00	<b>Constantin Klein, Jochen Sautermeister:</b> Ambivalenzen in Spiritualität und Dankbarkeit
11:00	<b>Christine Gerber:</b> Geteiltes Leid ... – methodische Überlegungen für die Erarbeitung von resilienzrelevanten Narrativen des Neuen Testaments
11:30-11:45	Kaffeepause
11:45	<b>Clemens Albrecht:</b> Atmosphären des Trostes
12:15	Diskussion
13:00	Mittagspause

## II. Hoffnung, Trost und Dankbarkeit in der Praxis

14:30	<b>Franziska Geiser, Eberhard Hauschildt:</b> Resilienz und Rollenkonzepte des Helfens bei den in der Klinik beruflich Tätigen
15:30	Diskussion
16:00-16:15	Kaffeepause
16:15	<b>Harald Gruber, Kathrin Seifert:</b> Die Potentiale von Kunst und Kunsttherapie
16:45	Diskussion
17:15	<b>Vernissage zur Ausstellung "Kunst und Kunsttherapie" mit Führung und Empfang</b>
19:30	Interne Klausursitzung der PI

# 18.06.2022

## III. Trost und Hoffnung in kulturellen Perspektiven

09:00	<b>Thiemo Breyer, Judith Gärtner:</b> Perspektivenkompetenz - Hoffnung als Resilienzstrategie
10:00-10:15	Kaffeepause
10:15	<b>Richard Harding:</b> Diversity and Person-Centredness: Inclusive Care at the End-of-Life
10:45	<b>Michael Bollig:</b> Mourning, Empathy, Care in Rituals of Death and Commemoration among Himba Pastoralists of Northern Kenya
11:15	Abschlussdiskussion
12:00	Tagungsende

Die Tagung findet vom 16. bis zum 18.06.2022 im Universitätsclub Bonn (Konviktstr. 9, 531 13 Bonn) statt. Die Teilnahme ist kostenlos, aber eine Anmeldung erforderlich.

Um möglichst vielen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen, wird die Tagung im hybriden Format stattfinden, der Fokus liegt jedoch auf der Präsenz zum gemeinsamen Austausch.

Wenn Sie teilnehmen möchten, senden Sie bitte bis zum 12.06. eine formlose E-Mail an [resilienz@uni-bonn.de](mailto:resilienz@uni-bonn.de).

Die Tagung wird veranstaltet von der DFG-FOR 2686 „Resilienz in Religion und Spiritualität. Aushalten und Gestalten von Ohnmacht, Angst und Sorge“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage:

[resilienz.uni-bonn.de](http://resilienz.uni-bonn.de)

